

Die Schwedin Astrid Lindgren ist wohl die erfolgreichste Kinderbuchautorin. Ihre Werke wurden in alle wichtigen Sprachen übersetzt, millionenfach aufgelegt und zum größten Teil auch verfilmt.

Im folgenden Text über die Autorin und ihre Werke kommen einige Wörter vor, die du vielleicht schon mal gehört hast, aber nicht genau kennst. Überleg, was das Wort bedeuten könnte, und unterstreiche dann die beste Erklärung.



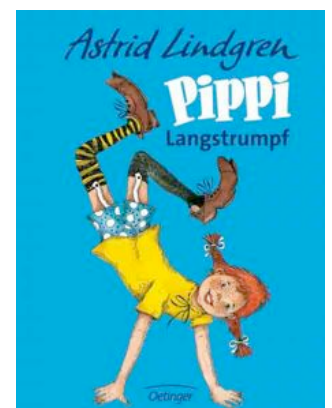
harmonisch	musikalisch	<u>einträchtig</u>	schlau
idyllisch	beschaulich	blind	frech
Atmosphäre	Gefahr	Vergessenheit	Stimmung
phänomenal	gespenstisch	vergesslich	außergewöhnlich
sensibel	laut	feinfühlig	traurig
Kontrast	Gegensatz	Gefahr	Pause
Autorität	Fahrzeug	Respektperson	Feigling
Manuskript	Bärenwärter	Gefängnis	Handschrift
konservativ	altmodisch	unterwürfig	modern
Lektor	Textprüfer	Koch	Handwerker
identisch	gleich	essbar	fleißig
Methode	Pfefferminz	Bier	Vorgehen
Anarchist	Hunderasse	Aufwiegler	Schmuck
originell	wild	einmalig	zart
fiktiv	endlich erreicht	bloß gedacht	nie vollendet
realistisch	gläubig	rechnerisch	wirklichkeitsnah
Satire	Spott	Lob	Drehschublade

Lies zuerst den Text und beantworte dann die Fragen:

Frage man **Astrid Lindgren** nach dem Geheimnis ihres Erfolgs, so nannte sie ihre glückliche Kindheit. Gemeinsam mit ihren Geschwistern wuchs sie in einer harmonischen Umgebung auf. Die Kinder hatten viel Platz zum Spielen auf den Wiesen, in den Wäldern und in Scheunen. In ihren Bullerbü-Geschichten hält Lindgren die idyllische Atmosphäre ihrer Kindheitstage fest. Astrid Lindgren lernte Sekretärin, wurde aber schon mit 18 Jahren Mutter.

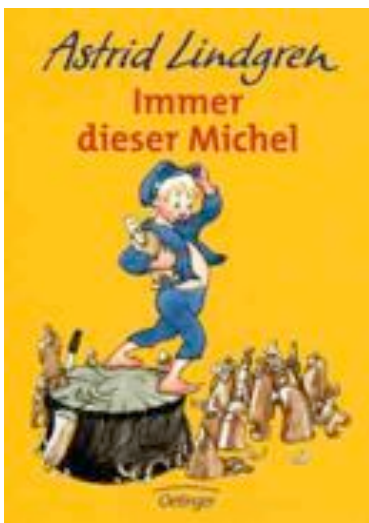
Die Schriftstellerei begann damit, dass die junge Mutter nebenbei für ihre Kinder Geschichten schrieb. Ursprünglich hatte sie nicht vor, Schriftstellerin zu werden. Doch als sie 1945 die Geschichten von Pippi Langstrumpf von einem kleinen Verlag drucken ließ, wurden diese dann ein phänomenaler Erfolg.

Pippi Langstrumpf ist „das stärkste Mädchen der Welt“. Pippi bewohnt mit einem Pferd und einem Affen die Villa Kunterbunt. Mit den Nachbarskindern Tommy und Annika erlebt sie spannende Abenteuer. Geschickt, sensibel und humorvoll spielt Lindgren mit dem Kontrast zwischen den bürgerlich wohlherzogenen Nachbarskindern Tommy und Annika und der temperamentvollen, freiheitsliebenden Pippi Langstrumpf, die sich keiner Autorität unterordnet. Bevor aus Pippi Langstrumpf ein absoluter Welterfolg wurde, hatte die Autorin jedoch Probleme damit, einen größeren Verlag für ihr Manuskript zu finden. Konservativ eingestellte Lektoren sahen in der Figur der Pippi Langstrumpf eine gefährliche Anarchistin, die einen schädlichen Einfluss auf Kinder ausüben würde. Bei einem Besuch in Stockholm lernte ein deutscher Verleger die Autorin kennen und brachte das Buch anschließend in deutscher Sprache heraus.



Bestseller wurden auch die drei Romane um **Kalle Blomquist** („Meisterdetektiv Blomquist“, „Kalle Blomquist lebt gefährlich“ und „Kalle Blomquist, Eva-Lotta und Rasmus“) Es sind in einem realistischen Stil geschriebene spannende Abenteuer einer Gruppe von Jugendlichen in einer schwedischen Kleinstadt

Wie sich Astrid Lindgren immer wieder für eine einfühlsame, humorvolle Erziehung einsetzt, zeigt das 1947 erschienene Buch „**Wir Kinder aus Bullerbü**“, aus dem wohl die meisten europäischen Kinder einmal vorgelesen bekamen. Die Erzählerin, das kleine Mädchen Lisa, beschreibt ihr Leben und ihre Abenteuer in dem kleinen Dorf Bullerbü. Das Dorf besteht aus nur drei Höfen, in welchen insgesamt sieben Kinder mit ihren Eltern und deren Angestellten wohnen: Lisa mit ihren älteren Brüdern Lasse und Bosse, die auf dem Mittelhof wohnen, die beiden Geschwister Britta und Inga vom Nordhof sowie Ole und Kerstin vom Südhof. Bullerbü ist teilweise identisch mit dem schwedischen Ort Sevedstorp, wohin die Lindgrens bald nach Astrids Geburt zogen. Dort stehen noch heute die drei Häuser, die das Vorbild für die drei Höfe abgegeben haben - und diese sind eine große Touristenattraktion.

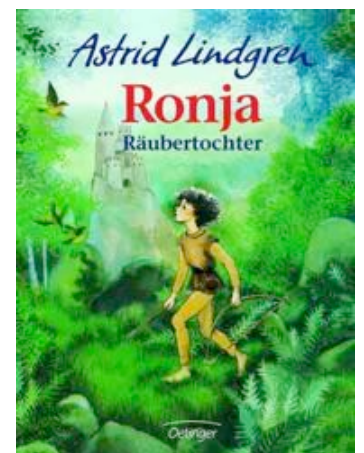


Michel aus Lönneberga ist ein kleiner Bauernjunge aus Südschweden, der viel Unsinn im Kopf hat. Immer, wenn Michel etwas angestellt hat, wird er in den Tischlerschuppen gesperrt, wo er dann kleine Holzmännchen schnitzt. So entsteht mit der Zeit eine beachtliche Holzmännchen-Sammlung. Viele Ereignisse in den Abenteuern von Michel aus Lönneberga werden oftmals aber fälschlicherweise als hinterlistige Streiche ausgelegt, nur weil die Folgen mit sehr viel Unannehmlichkeiten für die Eltern und die Bewohner von Lönneberga verbunden sind. So verschluckt Michel versehentlich eine Münze oder er fällt von Stelzen durch ein Fenster in eine Schüssel mit Blaubeersuppe, er stellt eine Rattenfalle auf, in die sein Vater tritt, oder er sperrt irrtümlicherweise den Vater im Toilettenhäuschen ein. Andererseits ist Michel sehr hilfsbereit und gutherzig. Er hilft der Magd Lina mit originellen Methoden einen Zahn zu ziehen oder er lädt die Menschen aus dem Armenhaus am

Weihnachtstag zu einem Festessen ein. Besondere Anerkennung bekommt Michel, als er den schwerkranken Knecht Alfred bei schlimmstem Schneesturm mit dem Pferdeschlitten zum Arzt nach Mariannelund bringt und Alfred so vor dem tödlichen Ausgang einer schweren Blutvergiftung bewahrt. Michels liebste Gegenstände sind seine „Müsse“ (eine Schirmmütze, die ihm der Vater einmal auf einem Jahrmarkt gekauft hat) und seine „Büsse“ (das Holzgewehr, das ihm Alfred geschnitzt hat).

Astrid Lindgren musste als Bauernmädchen oft auf dem Hof mitarbeiten. Während der Arbeit und an den langen Winterabenden erzählten sich die Leute auf dem Land lustige Geschichten. Daran erinnerte sie sich, als sie die Michel-Bücher schrieb.

Ronja Räubertochter erschien 1981. Es ist der einzige Roman Lindgrens, der vollständig in einer fiktiven Welt angesiedelt ist. Erzählt wird die Geschichte von zwei verfeindeten Räuberbanden. Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, die eines Tages den Sohn einer feindlichen Räuberfamilie kennenlernt. Durch die Freundschaft, die sich zwischen den beiden Kindern entwickelt, werden die verfeindeten Banden wieder zusammengeführt und schließen Frieden.



1976 kam es dazu, dass Lindgren mit **Pomperipossa in Monismanien** eine Satire auf das schwedische Steuerwesen verfasste. Der Hintergrund war, dass sie als selbstständige Schriftstellerin mehr als 100 Prozent an Steuern und Sozialabgaben zahlen sollte. Lindgren riet deshalb zur Abwahl der Sozialdemokraten, die dann tatsächlich bei den nächsten Wahlen nicht mehr wiedergewählt wurden.

Karlsson vom Dach hat Ähnlichkeiten mit Pippi Langstrumpf. Wie sie befindet er sich in ungewöhnlichen Lebensumständen: Pippi lebt elternlos in einer großen Villa, Karlsson lebt allein in einem Haus auf dem Dach. Beide lassen sich nicht in die Gesellschaft einordnen. Beide verfügen über phantastische Fähigkeiten: Pippi ist übermenschlich stark, Karlsson hat einen auf dem Rücken befestigten Propeller, mit dessen Hilfe er fliegen kann. Es gibt jedoch auch große Unterschiede zwischen ihnen: Pippi ist selbstlos, mitfühlend und hilfsbereit, Karlsson ist selbstsüchtig, gierig und unzuverlässig. Außerdem ist Karlsson kein Kind mehr, sondern nach eigener Aussage ein „Mann in seinen besten Jahren“, obwohl er nicht größer als ein Kind ist.



Nachdem Astrid Lindgren wegen zunehmender Erblindung im Alter mit dem Schreiben aufgehört hatte, wandte sie sich dem Kinderschutz und dem Tierschutz zu. Sie trat mehrfach öffentlich für die Rechte der Kinder ein. Lindgren erhielt viele Anerkennungen und Preise für ihr Gesamtwerk. In Deutschland tragen etwa hundert Schulen ihren Namen. Sie starb im Alter von 94 Jahren in Stockholm.

Bisher sind mehr als 120 Millionen Exemplare von Lindgrens Kinderbüchern verkauft worden, davon rund 25 Millionen im deutschsprachigen Raum. Viele ihrer Bücher sind auch verfilmt worden, wobei es den Regisseuren jedoch nicht immer gelang, den fantasieanregenden Zauber der literarischen Werke auf die Leinwand zu übertragen.

Beantworte die folgenden Fragen mit JA oder NEIN:

		JA	NEIN
0.	Astrid Lindgren verbrachte eine glückliche Kindheit.	X	
1.	Die Bücher von Astrid Lindgren sind im Original auf Schwedisch.		
2.	Die Bücher von Astrid Lindgren wurden auch auf Englisch übersetzt.		
3.	Astrid Lindgren begann zu schreiben, um gegen die Regierung zu protestieren.		
4.	Tommy ist ein Lausebengel und Annika eine schlimme Göre. Pippi Langstrumpf muss ihnen immer gut zusprechen, dass die beiden nicht noch mehr Unfug treiben.		
5.	Konservative Erwachsene fürchteten, das Buch Pipi Langstrumpf würde einen schlechten Einfluss auf die Kinder haben.		
6.	Bullerbü ist dem Ort nachempfunden, in welchem Astrid Lindgren aufwuchs.		
7.	In „Ronja Räubertochter“ kommen viele Abenteuer vor, die Astrid Lindgren selber erlebt hat.		
8.	Michels strenge Mutter befiehlt ihrem Sohn oft, zur Strafe Holzmännchen zu schnitzen.		
9.	Wenn Michel etwas angestellt hat, sperrt ihn sein Vater zur Strafe in den Tischlerschuppen.		
10.	Eine Wirtschaftskrise führte 1976 dazu, dass in Schweden die sozialdemokratische Regierung unter Olaf Palme abgewählt wurde und eine konservative bürgerliche Regierung an die Macht kam. Astrid Lindgren bedauerte dies sehr.		
11.	Die Geschichte „Meisterdetektiv Blomquist“ ist in einer total fiktiven Welt angesiedelt.		
12.	„Wir Kinder aus Bullerbü“ ist eine Ich-Erzählung.		
13.	Astrid Lindgren bevorzugt eine strenge und konsequente Erziehung.		
14.	Karlsson vom Dach ist ein sympathischer Junge, dem die Herzen aller Leser zufliegen.		
15.	Kann man von Pippi Langstrumpf sagen, dass sie egoistisch, gierig und unzuverlässig ist?		
16.	Karlsson kann fliegen, weil er einen Propeller eingebaut hat.		
17.	Astrid Lindgren setzte sich für die Rechte der Kinder und der Tier ein.		
18.	Die Bücher von Astrid Lindgren wurden nie verfilmt, weil es unmöglich ist, den fantasieanregenden Zauber dieser literarischen Werke auf die Leinwand zu übertragen.		